



E-PAYMENT – Wie sicher sind unsere Daten beim Bezahlen im Netz?



Elektronische Bezahlverfahren werden von Online-Käufern rege genutzt. Dennoch sorgen sich die Nutzer um die Sicherheit und Verwendung ihrer Daten. Die Ergebnisse der Marktwächter-Untersuchung zeigen ein hohes Niveau bei der Datensicherheit. Jedoch folgt der Umgang mit den Nutzerdaten nicht immer der Datensparsamkeit. Für die Nutzer ist die Verwendung ihrer Daten oftmals nicht ausreichend transparent gestaltet. Im Gegensatz zur gängigen Praxis wünschen sie sich ein kurzes, verständliches Informationsformat und mehr Möglichkeiten zur Einflussnahme.

Das Team des Marktwächters Digitale Welt der Verbraucherzentrale Brandenburg hat die sechs am Markt aktivsten Bezahl Dienstleister Amazon Pay, giro pay, paydirekt, PayPal, Skrill und SOFORT Überweisung untersucht: Technische Sicherheitsmaßnahmen bei der Bezahlung im Web-Browser wurden in den Blick genommen und hinsichtlich möglicher Schwachstellen durchleuchtet. Zudem hinterfragten die Marktwächter-Experten die Einhaltung des Prinzips der Datensparsamkeit und ermittelten, wie transparent und verständlich elektronische Bezahl Dienstleister über die Verwendung von Verbraucherdaten informieren. Ferner zeigen Auskunftsverlangen den Umgang der Dienstleister mit den Nutzern und deren Daten.

...❖ OFTMALS NICHT „DATENSPARSAM“, ABER RELATIV HOHES SICHERHEITSNIVEAU

Das Sicherheitsniveau der untersuchten elektronischen Bezahl Dienstleister ist gemessen an allgemeinen Web-Anwendungen hoch. Die Verschlüsselung der Kommunikation zwischen dem Browser des Nutzers und dem Server des Dienstleisters wird auf Basis des durchgeführten Gutachtens als sicher eingeschätzt. Bei Phishing-Attacken gibt es jedoch keinen durchgängig wirksamen Schutz. Eine zusätzliche Sicherung über eine Content Security Policy, ein spezielles Sicherheitskonzept, welches das Einschleusen von Daten in Webseiten verhindern soll, haben Amazon Pay, paydirekt und PayPal implementiert.

Das Prinzip der Datensparsamkeit wird unterschiedlich eingehalten. Die Anzahl erhobener Nutzer-Daten durch die Dienstleister bei Registrierung und Bezahlvorgang variiert zwischen vier und 13 Einzeldaten. Auch die Anzahl übermittelter Daten zwischen Händler und Bezahl Dienstleister unterscheidet sich: Paydirekt und PayPal tauschen deutlich mehr Daten mit dem Händler aus als die anderen Anbieter. Amazon Pay hat zudem Zugriff auf das Amazon-Nutzerkonto. Des Weiteren werden Tracking-Dienste im unterschiedlichen Maß eingesetzt: Während paydirekt auf die Nutzung eines externen Dienstes setzt, bindet Skrill elf Dienste ein. Skrill verwendet vier seiner Tracking-Dienste auch nach dem

Login – alle sind geeignet personenbezogene Daten zu erheben. Zwei dieser Dienste teilen Daten auch mit Dritten.

...❖ DATENSCHUTZERKLÄRUNGEN HÄUFIG UNKONKRET UND UNVERSTÄNDLICH

Bis auf den Anbieter Skrill informieren alle untersuchten Bezahl Dienstleister in ihren Datenschutzerklärungen im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen. Angaben zur Art erhobener und weitergegebener personenbezogener Daten sowie den jeweiligen Empfängern werden nicht abschließend ausgeführt. Wendungen wie „zum Beispiel“ und „möglicherweise“ lassen erheblichen Interpretationsspielraum zu. Damit können Verbraucher nicht klar erkennen, worauf sie sich bei Nutzung des Dienstes einlassen.

Die Verständlichkeit der untersuchten Datenschutzerklärungen bewegt sich zwischen unverständlich und schwer verständlich. So sind es lange Sätze, Passivkonstruktionen und Füllwörter, die die Verständlichkeit erschweren. Die notwendige Lesedauer variiert: Benötigt ein Leser der Datenschutzerklärung von SOFORT Überweisung vier Minuten, sind es im Fall von PayPal 24 Minuten.

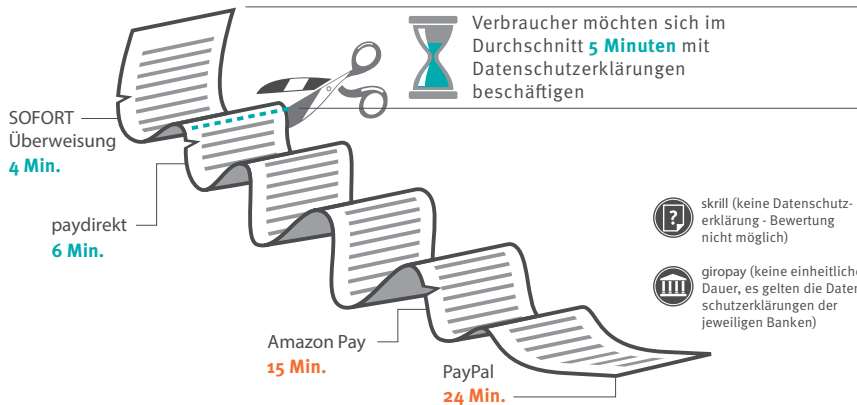
...❖ DISKREPANZ ZWISCHEN VERBRAUCHERMEINUNG UND REALITÄT

Die Ergebnisse zum Umfang, der Lesedauer und der Verständlichkeit der Datenschutzerklärungen zeigen: Die Realität geht teilweise deutlich an den Wünschen der Verbraucher vorbei. Laut repräsentativer Verbraucherbefragung im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wünschen sich Nutzer, nicht mehr als fünf Minuten Zeit damit zu verbringen, die Datenschutzerklärungen eines Bezahl Dienstleisters zu lesen. Dem benannten Wunsch nach einem kurzen, verständlichen – möglichst einseitigen – Format kommt kein Anbieter nach. Nahezu jeder Fünfte gibt an, nur die zur Abwicklung einer Zahlung wirklich notwendigen Daten bzw. so wenig Daten wie möglich weitergeben zu wollen.

E-PAYMENT – Wie sicher sind unsere Daten beim Bezahlen im Netz?

UMFANG DER DATENSCHUTZ-ERKLÄRUNGEN

Wie lange benötigen Verbraucher, um die Datenschutzerklärungen der Bezahl Dienstleister zu lesen?

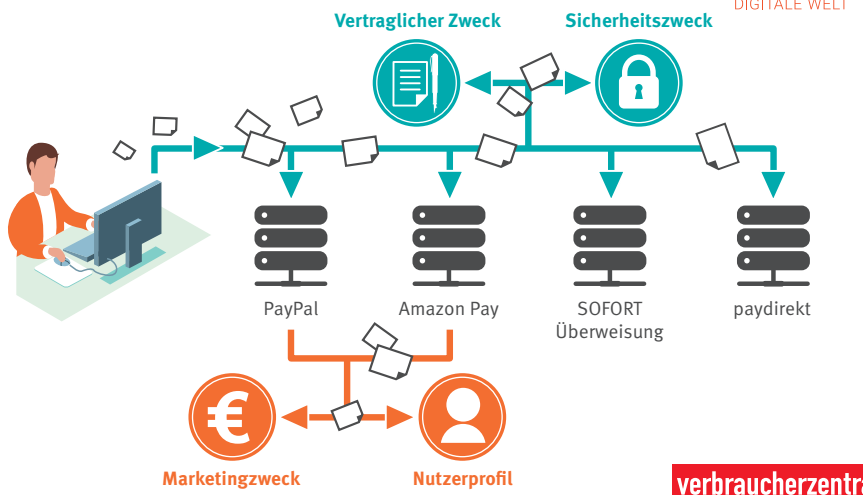


verbraucherzentrale

Quelle: E-Payment - Wie sicher sind unsere Daten beim Bezahlen im Netz? Eine Untersuchung der Verbraucherzentralen im Rahmen des Projekts Marktwächter Digitale Welt, gefördert durch das BMJV.
Methodik: Erkenntnisse zur Lesedauer wurden mit TextLab ermittelt.

ZWECK DER DATENVERWENDUNG

Zu welchem Zweck erheben die Bezahl Dienstleister Daten?



verbraucherzentrale

Quelle: E-Payment - Wie sicher sind unsere Daten beim Bezahlen im Netz? Eine Untersuchung der Verbraucherzentralen im Rahmen des Projekts Marktwächter Digitale Welt, gefördert durch das BMJV.

Gefördert durch:
 Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Stand: November 2017

verbraucherzentrale

IMPRESSUM:
 Verbraucherzentrale Brandenburg e. V.
 Geschäftsführer Dr. Christian A. Rumpke
 Babelsberger Str. 12
 14473 Potsdam

Die Untersuchung „E-PAYMENT – Wie sicher sind unsere Daten beim Bezahlen im Netz?“ wurde im Rahmen des Projektes Marktwächter Digitale Welt durchgeführt.